

und

№ 203.

Sonnabend, den 22. Juli.

1843.

Das letzte Lebensjahr Johann Sebastian Bachs.

(Schluß.)

Als der fromme Greis hier schwieg, trat abermals eine lautlose Stille im Gemache ein, bis er selbst, wie von einem mächtigen Gedanken ergriffen, das gesenkte Haupt schnell emporrichtete, die blinden Augen mit der linken Hand bedeckte und mit feierlicher, fester Stimme diesen Vers vor sich hin sprach:

Komm, Jesu, komm, mein Leib ist müde,
Die Kraft verfliehet mehr und mehr.
Ich sehne mich nach Deinem Frieden,
Der saure Weg wird mir zu schwer.
Komm, komm! Ich will mich dir ergeben,
Du bist der rechte Weg,
Die Wahrheit und das Leben!

Und als er diesen Vers geendet hatte, wandte er sich zu seinem Sohne und sprach: „Lieber Friedrich, hole Papier und Dinte und Feder und schreibe, was ich dir dictiren werde.“

Und als Friedrich diesem Befehle Folge geleistet, begann der blinde Cantor mit leiser, aber fester Stimme zu singen: „Komm, Jesu, komm, mein Leib ist müde,“ und sagte: „Schreibe dies auf mein Sohn.“ Und so setzte er es fort, dictirte Stimme zu Stimme in wundervoller, kunstreicher Harmonie, bis endlich der Sohn verwundert ausrief: „Wie, mein Vater, — eine achtstimmige Motette?“

„Ach, wie arm ist das noch!“ rief der alte Bach aus. „Mit tausend Stimmen möchte ich singen: Komm, Jesu komm! Ja, ich höre in der Tiefe meiner Seele das ganze gewaltige, tausendstimmige Chor, ein jeder Mund in seiner Weise, und doch alle in einem Geiste, in einer Anbetung, in einem Seufzen und Flehen! Ach, wie arm und klein ist des Menschen Kraft! Er kann nicht einmal Andern geben, was er selber hat! Aber Du, ewiger Gott, Du verstehst mein Gebet, und ich weiß, daß Du mich erhören wirst.“

Als endlich der Gesang geendet und das großartige, heilige Kunstwerk auf dem Papiere festgehalten war, sagte der fromme gottbegeisterte Sänger: „Friedrich, führe mich zum Clavier; wenn auch meine Hände zittern, — ich muß noch einmal meinen Gott loben und preisen. Du aber, mein Sohn, siehe zu, ob Du auch überall richtig geschrieben hast.“

Geführt von des Sohnes Hand, dessen Augen voll Thränen standen, wankte der Greis an das Clavier, den Vertrauten seines Herzens, der allein die erhabene Sprache seiner Seele mit ihm redete. Und nun begann er — wenn auch leiblich gehüllt in tiefe Nacht, doch im vollsten Lichte seiner heiligen

Kunst — die Motette, die er eben seinem Sohne in die Feder dictirte, mit solcher Treue zu spielen, daß auch nicht ein Ton weder in der Melodie noch in der Harmonie von dem abwich, was Friedrich auf seinem Papiere nachlas. Es konnte auch nicht anders sein; denn der Lobgesang, welchen Sebastian Bach in seinem Gemüthe dem Herrn dichtete und sang, war jederzeit ein vollendetes Kunstwerk, an dem nichts zu viel und nichts zu wenig aufgebaut war. Was hätte fehlen können, das war sicherlich nicht dabei, und was nicht fehlen durfte, das lag in geschlossenen Reihen und Gliedern groß und herrlich in seiner Seele aufgebaut. So wenig der Spiegel auch nur im kleinsten Theile ein anderes Bild wiedergeben kann, als was hineinfällt, so wenig konnte der große Mann, dessen ganze Seele Anbetung Gottes war, auch nur im geringsten Tone eine andere Sprache seiner heiligen Musik reden, als vorher Gottes Geist in seinem Gemüthe gesprochen hatte. Er redete, weil er glaubte.

Als Bach sein Spiel geendet hatte, blieb er noch einige Augenblicke still und lautlos am Clavier sitzen; da richtete er plötzlich sein gesenktes Haupt empor, wendete es links und rechts, bedeckte mit der Hand seine Augen, gab dann die Augen wieder frei und rief endlich aus: „Mein Gott ist's möglich?“

„Was denn, Vater?“ riefen Mutter und Sohn zugleich, indem sie auf ihn zueilten.

„Ja, es ist also,“ — antwortete der Cantor — „Ich kann wieder sehen! Ich sehe ja euch, ich sehe mein Clavier, meinen Stuhl, — großer, gnädiger Gott und Vater, ich bin es nicht werth, daß du unter mein Dach gehst. Kommt an mein Herz, ihr Lieben, die Freude über meines Gottes Barmherzigkeit will mir die Brust zersprengen.“

Und Mutter und Sohn weinten Thränen der Freude unter der Umarmung des Vaters. Dieser aber rief: „Eilt, ruft mir meine Kinder alle, ich will sie alle noch einmal sehen, noch einmal an ihrem Anblicke mich weiden; solche Seligkeit kann nicht lange dauern, — sie tödtet mich.“

Friedrich eilte fort und rief herbei alle Brüder und Schwestern, und bald umstand ein dichtgedrängter Kreis liebender, glücklicher Kinder um den glücklichen Vater. Er zog sie alle an sein Herz und sagte: „Ja, ihr seid es noch, das ist noch das treue, fromme Auge, das ist noch das Abbild meiner seligen Hausfrau, das sind sie noch Alle, wie ich sie vordem gesehen und in meinem Herzen behalten habe! Ach, warum hat mir Gott noch so Großes gethan, und hat mir vor meinem Ehe-

den noch einmal *mein Bestes und Ihnens Bestes* lassen, was ich hier zurücklasse?"

„Sprich nicht so,“ bat die die Hausfrau; warum willst Du uns die selige Freude dieser Stunde, die wie ein Gnadenlicht über uns gekommen ist, durch den Gedanken an den Tod trüben? Wie kannst Du, Sebastian, jetzt an Trennung denken, wo Dich eben Gott sichtbar wieder mit uns vereint hat? Kann es nicht ein neugeschenktes Leben sein, daß Du mit uns noch lange Jahre Dich freuen sollst?“

Mit dem Ausdrucke wehmüthiger Freude schüttelte der Cantor langsam sein müdes Haupt und sagte: „Tauschet euch nicht, ihr Lieben! Meine Zeit ist gekommen, — Gott hat nur mein Gebet erhört. Es ist nach langer Nacht der letzte freigeordnete Blick; Gott hat mich noch einmal wollen sehen lassen, was er mir gegeben hat. Ja, Gott hat in dieser Freude nach langer Traurigkeit mir einen Vorgeschmack gegeben, wie das unerschaffene Licht seines ewigen Thrones mich beseligend wird, wenn ich aus der Finsterniß des Todes in die ewigen Hütten eingehe, die mir das Blut meines Erlösers erworben hat. Doch,“ unterbrach er sich plötzlich selbst, „wie wird mir! — Haltet mich, Kinder, es drängt sich gewaltig nach meinem Herzen, — ich kann es nicht mehr fassen, — Herr Jesu Christ — verlaß mich nicht!“

Und kaum waren diese abgebrochenen Worte seinen zitternden Lippen entflohen, als er sein Haupt neigte und kraftlos auf den Stuhl niedersank, zu welchem die Angst der Seinen ihn mehr getragen, als geführt hatte.

Ein Schlagfluß hatte ihn getroffen und das Licht seiner Augen wieder hinweg genommen.

Und das war die letzte Stunde des großen Mannes, in welcher er mit vollem Bewußtsein seines gottbegeisterten Gemüthes sich und seinen himmlischen Beruf erkannte. In kurzer Zeit bildete sich ein hitziges Fieber aus. Die menschliche Kunst verschwendete alle ihre Mittel, um das Leben dieses theuren Mannes zu retten. Aber er hatte Recht: seine Zeit war gekommen; der völlig ermattete Körper konnte die stürmische Gewalt der Krankheit nicht bekämpfen.

Johann Sebastian Bach starb ruhig und schmerzlos in den Abendstunden des 28. Juli 1750, in einem Alter von 65 Jahren und 4 Monaten. Er starb als ein frommer und getreuer Knecht seines Herrn! — Er starb; — aber wenn eins seiner Werke, die er zur Ehre Gottes geschaffen, im Tone wieder lebendig wird, dann durchzittert jedes fühlende Herz ein heiliger Hauch der Andacht und die Lippe bekennt: „Das ist der Christen Glaube, der da redet.“

Berlin: Anhaltische Eisenbahn.

(Eingefendet.)

Die Einnahme der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn während des ersten Semesters d. J. betrug laut Bekanntmachung der Direction in der preuß. Staatszeitung vom 17. d. M.

293,467 Thlr.

Die Einnahme während des ersten Semesters

1842 betrug 215,659

Mehr-Einnahme 77,808 Thlr

Für das zweite Semester d. J. ist sich nach ganz niedrigem Anschlage eine Mehr-Einnahme von 60,000 Thlr. erwarten; dieselbe soll jedoch nur mit der Hälfte von 30,000 angenommen werden, was gewiß sehr niedrig veranschlagt ist, da die Anhalt. Bahn in Folge der eröffneten Braunschweig-Magdeburger und der im September d. J. zu eröffnenden Berlin-Stettiner Eisenbahn sich einer sehr vermehrten Frequenz zu erfreuen haben wird.

Die Ersparnisse an den Betriebskosten und die Minder-Ausgabe für die Bahnunterhaltung in diesem Jahre beträgt mindestens 30,000 Thlr. dagegen sind die in diesem Jahre zur Verloosung und Rückzahlung kommenden . . . 15,000 : 15,000 Prioritäts-Actien in Abzug zu bringen.

Mehr-Einnahme für dieses Jahr 122,808 Thlr.

Bedingt auf 3 Mill. Thlr. Stamm-Actien eine

Dividende von ca. 4 ¹/₁₆ %

im vorigen Jahre betrug der Reinertrag . . . 5 ³/₈ %

in diesem Jahre ca. 9 ³/₈ %

wovon, wenn 1 ¹/₂ % in den Reserve-Fond gelegt werden, 8 % Dividende für das laufende Jahr ausgezahlt werden können.

Am 6. Sonntage nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Klinhardt, Besp. 12 Uhr : Cand. Leuschner;
- zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr : D. Fischer, Mitttag 12 Uhr : Cand. Fiebig; Besp. 12 Uhr : M. Simon;
- in der Neukirche: Früh 8 Uhr : M. Rüdler, Besp. 12 Uhr : Cand. Lippoldt;
- zu St. Petri: Früh 8 Uhr : M. Naumann, Besp. 2 Uhr : M. Großmann;
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr : M. Waldau, Besp. 2 Uhr : Semin. Hochstein;
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr : M. Kris;
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr : M. Hänfel, Besp. 12 Uhr Betstunde und Examen;
- zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Hr. Cand. Kahrig;
- Katechese in der Freischule: 9 Uhr : Wegel;
- Katechese in der Arbeitsschule: 9 Uhr : Magenjaun;
- kathol. Gemeinde: Früh 10 Uhr : P. Bertram;
- ref. Gemeinde: Früh 12 Uhr : Pastor Blas.

- Montag Hr. M. Tempel.
- Dienstag : M. Schneider.
- Um 7 Uhr. } Mittwoch : M. v. Schleinig.
- Donnerstag : Past. Kunad aus Eutritsch.
- Freitag : M. Waldau.

Böchner:

Herr D. Siegel. Vacanz.

Notette.

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, von J. Haydn. Herr, ich will dir danken, von A. E. Müller.

Kirchenmusik.

Matgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:
Mischinger, Preis die und Ehre! Hymne von Haydn.

Liste der Getrauten.

Vom 14. bis mit 20. Juli.

- a) Thomaskirche:
1) Hr. H. Quas, Schriftfeger, mit
Jgfr. A. K. Zieger, Schneidermstrs. aus Weissenfels T.
2) H. F. Hascher, Maurergeselle und Hausmann, mit
Jgfr. W. E. Popp, Schuhmachers hinterl. Tochter.
3) F. A. Kieling, Lohnbedienter, mit
Jgfr. J. E. F. Kühn, Bedientens hinterl. Tochter.
b) Nicolaikirche:
1) Hr. D. E. G. Becker, prakt. Arzt in Lanneberg, mit
Frau A. F. J. Voigt, Bürg. u. Schuhmacherinmstrs. Witwe.
2) Hr. J. G. Münch, Bürger u. Schenkwirth, mit
J. E. Brand, Hausbesizers und Zimmermanns in Bran-
dis Tochter.
3) E. A. Leonhardt, Weichenwärter auf der sächs.-baier.
Eisenbahn, mit
Jgfr. E. H. Richter, Bürgers Tochter.
4) E. F. W. Hähnel, Schneidergeselle, mit
J. S. Häder, Leinwebermstrs. in Scholitz hinterl. Tochter.
c) Katholische Kirche:
Johann Traugott Dammüller, Schlossergeselle und Ein-
wohner, mit
Jgfr. Magdalena Darnhofer aus Halle in Tyrol.
d) Reformirte Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 14. bis mit 20. Juli.

- a) Thomaskirche:
1) Hr. S. F. W. Hoffmanns, D. phil. und Privat-
gelehrten Tochter.
2) Hr. J. Erkeld, Bürgers u. Kaufmanns Tochter.
3) Hr. J. G. Richters, Bürg. u. Schneidermstrs. Tochter.
4) Hr. F. A. Heinzels, Bürg. u. Schneidermstrs. Sohn.
5) Hr. E. H. N. Bachmanns, Bürgers u. Schnei-
dermeisters Sohn.
6) Hr. J. A. Jena's, Bürgers, Schneidermeisters und
verpfl. Universitäts-Lectors Sohn.

- 7) Hr. J. G. Albrechts, Bürg. u. Tischlermstrs. Tochter.
8) Hr. J. W. Leidenrochs, Kochs; Ziegeleipachters und
Besizers einer Ziegelbrennerei Sohn.
9) Hr. E. W. Weitha's, Fleischwaarenhändlers aus Wal-
thershausen Sohn.
10-11) H. E. A. Ndske's, Kathedieners Zwilling's, Sohn
und Tochter.
12) J. E. Kdhlers, Handarbeiters Sohn.
b) Nicolaikirche:
1) Hr. J. H. E. Freese's, Bürgers und Schneidermei-
sters Sohn.
2) Hr. E. A. L. Böhme's, Bürg. u. Schenkwirths Sohn.
3) Hr. A. A. Dehlers, Bürg. u. Schlossermstrs. Tochter.
4) Hr. F. A. Pflugks, Bürgers u. Tischlermstrs. Sohn.
5) Hr. E. Behrendts, k. s. Oberpostamtschreibers Tochter.
6) J. H. Schnerts, Markthelfers Sohn.
7) J. E. E. Mertigs, Schmieds Tochter.
8) E. F. Lamperti's, Markthelfers Tochter.
9) E. A. Sattlers, Lohnbedientens Tochter.
10) ein unehel. Knabe.
11) ein unehel. Mädchen.
c) Reformirte Kirche: Vacat.
d) Katholische Kirche: Vacat.

Getreidepreise vom 15. bis 21. Juli.

Getreide	4 Thlr. 25 Ngr. — Pf.	bis 5 Thlr. — Ngr. — Pf.
Weizen	4	5
Korn	4	5
Gerste	3	8
Hafer	2	20
Kartoffeln	1	2
Erbsen	4	10
Heu	—	1
Stroh	4	10
Butter	—	20

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Material	7 Thlr. 12 Ngr. — Pf.	bis 8 Thlr. 5 Ngr. — Pf.
Büchenholz	7	8
Birkenholz	6	7
Eichenholz	5	6
Ellernholz	5	6
Kiefernholz	4	5
Korb Kohlen	2	2
Schiff. Kalk	—	1

Börse in Leipzig, am 21. Juli 1843.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Waren	Angeb.	Ger.	Waren	Angeb.	Ger.	Waren	Angeb.	Ger.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S. 141 3/4	—	And. ausl. Ld'or à 5/8 nach gering.	—	11 3/4 *)	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. —	102 3/4	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 +)	à 3 1/2 im 14. F. (v. 1000 u. 500 F. kleinere . . .)	99 1/2	—
Berlin pr. 100 F. Pr. Crt.	k. S. —	99 1/2	Holländ. Duc. à 3/8 . . . do.	—	6 +)	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	106 1/2
Bremen pr. 100 F. Ld'or	k. S. —	112	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6 +)	Obligationen à 3 1/2 pr. 100 F.	—	103 1/2
à 5 F.	2 Mt. —	—	Breslauer do. do. à 6 1/2 As. do.	—	5 1/2	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
Breslau pr. 100 F. Pr. Crt.	k. S. 99 3/4	—	Passir. do. do. à 65 As. do.	—	4 3/4	à 3 1/2 in Pr. Cour. . . pr. 100 F.	98 3/4	—
Frankfurt a.M. pr. 100 fl.	k. S. 57 1/2	—	Conv.-Species und Gulden . . do.	—	—	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 1/2 pr.	—	115 1/4
in S. W.	2 Mt. —	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	(300 Mk. B. = 150 F.) . . .	—	104 1/4
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150 3/4	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 g pr. 150 fl. C.	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt. 8 20 3/4	—	Silber . . do. do. . . do.	—	—	do. do. à 4 1/2 . . do. do.	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. —	80 3/4	Staatspapiere, Actien			Laufende Zinsen à 103 1/2 im	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. —	104 1/2	etc., excl. Zinsen.			14 F. Fuss.	1135	—
Augustd'or à 5 F. à 1/25 Mk. Br.	—	—	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	99 1/2	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—	—
u. 12 K. 8 G. . . . auf 100	—	—	à 3 g im 14. F. (v. 1000 u. 500 F. kleinere . . .)	—	—	laufende Zinsen, . . . à 103 1/2	—	—
Preuss. Frd'or à 5 F. idem . . do.	—	—	K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 F.	121 1/2	—
	—	—	à 2 g im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 F.	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 F.	—	—
	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	102	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	122 1/2
	—	—	à 3 1/2 g im 14. F. (v. 1000 u. 500 F. kleinere . . .)	—	—	à 100 F. excl. Zinsen pr. 100 F.	—	—
	—	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	100	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 F.	—	99 3/4
	—	—	à 3 g im 20 fl. F. (v. 1000 u. 500 F. kleinere . . .)	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 F.	—	—
	—	—		—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	173	—
	—	—		—	—	Actien incl. Div. Scheine à 100 F.	—	—
	—	—		—	—	pr. 100 F.	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 F. 17 Ngr. 6 L.
+) Beträgt pr. Stück 3 F. 5 Ngr. 4 L.

Bekanntmachung.

Am 15. gegenwärtigen Monats ist aus einem, im Salz-
gäßchen allhier gelegenen Verkaufsgewölbe der nachstehend beschrie-
bene

Regenschirm

von einer bis jetzt unbekanntem Frauensperson entwendet worden,
welche ungefähr 30 Jahre alt, mittlerer Statur, dunklen Haares
und mit einem braunen Oberrocke bekleidet gewesen sein soll.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des
Schirmes warnen, fordern wir Jeden, der über diesen Dieb-
stahl oder die Diebin etwas Näheres mitzutheilen im Stande
sein sollte, zu ungesäumter Anzeige auf.

Leipzig, den 20. Juli 1843.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Beschreibung des Schirmes.

Er war ziemlich neu, mit einem braunseidenen Ueberzuge,
einem schwarzen, durch drei Perlmutterknöpfchen verzierten Horn-
griffe versehen, auch nach der Spitze zu mit braunem Leder
unterfüttert.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 23. Juli: **Die beiden Kleinen Sa-
voharden**, komische Operette von D'Alaprac. Vorher:
Der Heirathsantrag auf Helgoland, Lebendes
Bild von Louis Schneider.

AUCTION im Gewandhause. Mittwoch
den 26. Juli und folgende
Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.
Enthaltend: Mobilien, Geräthschaften, Kleider, Wäsche, Bet-
ten zc., dergleichen Cigarren und echten Champagner. Die
Verzeichnisse werden in der Auction ausgegeben.

Auction. Nächstkommende Mittwoch den 26. d. M.
sollen im Gasthose zum weißen Adler auf der Burgstraße
allhier, von Vormittags 8—12 und Nachmittags von 2—6
Uhr, verschiedene ganz gut gehaltene Mobilien, Haus- und
Küchengeräthe, Gemälde, eine Quantität echter Champagner
in ganzen und halben Flaschen u. m. a. durch mich notariell
versteigert werden.

Adv. **Friedrich Franke**, req. Notar.

Vorräthig ist bei **Schubert & Comp.**, Leipzig, Neu-
markt Nr. 31/633, Kramerhaus:

Nothwendiger Rathgeber

für die, welche Seebäder oder Kräutersaft-, Milch-,
Molkens-, Mineralwasser-, Kaltwasser- oder Wein-
beer- und Obstkuren gebrauchen wollen, oder:
Rath und Hilfe für alle, welche an langwierigen
Krankheiten irgend einer Art leiden. Von
D. Schmettau. 8. 1843. Broch. 18 $\frac{1}{2}$ Sgr.
= 15 gGr. = 1 Fl. 8 Kr.

Für solche Patienten, die an langwierigen Krankheiten
leiden, gegen welche die Kunst der Aerzte vergebens sich ab-
mühte, bleibt meist die ganze Hoffnung auf eine durchgreifende
und mit Umsicht ausgeführte Frühjahr-, Sommer- oder Herbst-
kur gestellt. Das obige Werk wird in dieser Hinsicht die besten
Anweisungen geben.

Von der schönen 9. Auflage des

Broch. Conversations-Vericonis

ist so eben der II. Band erschienen. Das ganze Werk wird
15 Bände umfassen und erscheint sehr rasch.

Die Bände 1 und 2 liefert zum Pr.:Pr. von 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.
pr. Band

Ludwig Schreck,

Universitätsstraße Nr. 2¹. 1. Etage.

Hiermit beehren wir uns die Anzeige zu machen, daß nach
freundschaftlicher Uebereinkunft Herr **Carl Afer** die Collecte
unserer verstorbenen Bruders, Schwagers zc. zc. **Moriz
Golde** übernommen hat und diese von der 24. K. S.
Landes-Lotterie an in ihrem ganzen Umfange für seine
eigene Rechnung fortführen wird.

Alles auf die früheren Lotterien Bezügliche wird jedoch von
uns regulirt; es sind daher auch alle Außenstände für bezogene
Loose früherer Lotterien an uns zu bezahlen, weshalb die resp.
P. T. Interessenten gleichsam aufgefordert werden, sich mög-
lichst bald in der bekannten Wohnung Neukirchhof Nr. 8/301,
2 Treppen hoch zu melden.

Leipzig, 18. Juli 1843.

Die Hinterlassenen.

In Bezug auf obige Annonce ersuche ich die geehrten In-
teressenten, welche Loose von der 24. Landes-Lotterie des ver-
storbenen Herrn **Moriz Golde** bezogen haben, sich direct
an mich zu wenden und die Loose obiger Lotterie von mir für
die 3. und folgenden Classen in Empfang nehmen zu lassen.

Mit Versicherung reeller und prompter Bedienung empfehle
ich mich bestens.

Carl Afer, Reichstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine
Barbier-Stube aus Stadt Wien schräg über, neben
Hotel de Baviere Nr. 37, verlegt habe und ferner
um Ihr geneigtes Wohlwollen bitte.

C. A. Walther, pract. Wundarzt.

Von nun an wohne ich Nicolaistraße, in dem Hause des
Herrn Advocat **Nödmisch**, 3. Etage.

verw. Dr. **Bauer**, geb. Reim.

Bekanntmachung.

Den größeren Debit unseres

„Mutterlaugen = Badesalzes“

haben wir für Leipzig und Umgegend den Herren **Lodde &
Urban** übertragen.

Neusalzwerk in Westphalen, Juni 1843.

Chemische Fabrik Geucke & Comp.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige können wir das
Neusalzwerk Mutterlaugen-Badesalz, was durch öffentliche
Blätter seiner vorzüglichen Eigenschaften, besonders aber seines
Brom- und Jod-Gehaltes wegen schon hinreichend rühmlichst
bekannt ist, dem geehrten Publicum als bewährtes Heilmittel
aller scrophulösen, Flechten-, Drüsen- zc. Krankheiten bestens
empfehlen. Leipzig, im Juni 1843.

Lodde & Urban.

* Circa 100 billige **Modenhüte** und 50 neue feine
Hauben verkauft

G. Rosenlaub.

* Hüte und Hauben neuer Fagon empfiehlt zu herab-
gesetzten Preisen

Sophie Tränkner, Petersstr., neben St. Wien, 1. Etage.

Empfehlung. Gut abgelagerte Bremer Cigarren sind
stets zu billigen Preisen zu haben bei

C. Groß, Magazingasse Nr. 25.

Wein Lager von echten veritablen Cigarren, als:
**Woodville, L'empres, Industria, Ciqué,
La Casualidad, El Tulipan** und **Manilla**
in alter gelagerter Waare, im Preise von 18—40 Thlr. pr.
mille und Bremer und Hamburger Cigarren von 8—20 Thlr.
pr. mille, worunter sich eine feine Cabannas à 15 Thlr. aus-
zeichnet, empfehle ich den geehrten Rauchern zur gütigen Ver-
achtung.

Julius Friedr. Pohle,

Grimma'sche Straße, Fürstehaus.

nebst
desgl.
lich
wirth

Haus
eins
trag.

Leipzi
besten

Witte
rika

in a
Preis
Auftr
wir
u ne

gute
tauf

3 u
oder
zu ha
auf d

W
Eime
Eime
2

3 u
scherg
3 u
wegen
Hof

aufge
ju ne

ebenf

Verkauf und Vermietung.

* Ein nur wenig gebrauchtes mahagonifournirtes Billard nebst Zubehör und ein Buffet-Schrank sind zu verkaufen, desgl. ist ein Logis in einem hellen Hofe für 40 Thlr. alljährlich zu vermieten. Das Nähere zu erfragen in der Schenk-wirthschaft bei Herrn **Leube**, Nicolaistraße Nr. 6.

Häuserverkauf. Ein an der Promenade gelegenes Haus, so wie eins vor dem Windmühlenthore mit Garten und eins vor dem Tauchaer Thore habe ich zum Verkauf in Auf-trag. Adv. **Chelich**, große Fleischbergasse Nr. 1.

Hausverkauf. Zu verkaufen ist ganz in der Nähe von Leipzig ein neu erbautes Haus mit daran befindlichem $\frac{1}{2}$ A. besten Feldes. Forderung: 1300 Thlr., durch **C. G. Springer** in Eutritzsch.

Mehlverkauf.

Durch bedeutende Geschäftsverbindungen und hinreichende Mittel sind wir in den Stand gesetzt, auf den besten amer-ikanischen Mühlen gemahlene

Roggen- und Weizenmehl

in allen Qualitäten und Quantitäten zu den billigsten Preisen liefern zu können. Indem wir uns nun zu geneigten Aufträgen hiermit bestens empfehlen, bemerken wir zugleich, daß wir stets mehre 100 Centner auf dem Lager haben und Proben unentgeltlich bei uns zu bekommen sind.

**Carl Friedr. Wolf,
Friedr. Aug. Wolf.**

Dresdner Straße vor dem Dresdner Thore.

200 Duzend

gute vollreife birkenne Besen liegen zum billigen Ver-kauf, jedoch nicht unter 12 Duzend auf einmal, bei

S. G. Burckhardt in Strehla a/d. Elbe.

Zu verkaufen sind noch 70 Kannen guter Honig, nadel-oder kannenweis, im Ganzen oder Einzelnen, und alle Tage zu haben Mittags von 12 bis 2 Uhr, Abends nach 6 Uhr, auf der Ulrichsgasse Nr. 63.

Verkauf. Einige hundert Eimer Weingefäße von ein Eimer bis zu 18 Eimerstücken; davon sollen eine Partie ein Eimerstücke billig verkauft werden bei

Wilhelm Stumme, Frankfurter Str., goldne Laute.

Zu verkaufen ist eine Kochröhre. Näheres kleine Flei-schergasse Nr. 20, 3 Treppen.

Zu verkaufen steht eine große, tragende Schweizerziege wegen Mangel an Platz. Zu erfragen Reichels Garten, alter Hof hinten, Morisstr. bei Hrn. **Weißmann**, Victualienhdt.

Zu verkaufen ist billig eine Wiener Guitarre und eine gute Violine: Burgstraße Nr. 25/91, 2 Treppen.

Ein Spiegelschrank im Roccoco-Geschmack, zwar gebraucht aber noch in gutem Stande, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen: Zeiger Straße Nr. 6, im 2. Stock.

Zu verkaufen sind 3 Stück mit Del gestrichene und mit eisernen Reifen versehene Liqueurfässer (96 Kannen haltend). Zu erfragen beim Hausmann **Rühne** am Markte Nr. 14/171.

* Eine Halb-Chaise steht im Hotel de Pologne billig zu verkaufen.

Sechs Stück noch gute Fenster, $3\frac{1}{2}$ Ellen hoch und 2 Ell. breit, mit Splindrahmen, sind billig zu verkaufen in Nr. 43, 2 Treppen, Ritterstraße.

Neue saure Gurken, neue trockene Morcheln, feinen Düffel-dorfer Senf, à Topfschen 3 Mgr., neue mar. Häringe, auch täglich frisch gekochten Schinken empfiehlt billig

F. Westeroth, sonst J. Büttner, Schuhmacherg. 5.

Echt westphälische Schinken à Pfd. 6 Mgr. 3 Pf., Queck-silburger, Gothaer à Pfd. 7 Mgr., Thüringer desgl. 5 Mgr. 6 Pf. erhielt frisch

Dorothea Weise.

Von Cervelatwurst à Pfd. 10 Mgr. erhielt frische Zufuhr, desgleichen von Zungen-, Blut-, Sülz- und Knackwürsten,

Dorothea Weise.

Neue Matjes, Häringe, deren ausgezeichnete Qualität nicht zu wünschen übrig läßt, empfiehlt zu 12 Pf. pr. Stück

Friedr. Schwennicke.

Neue Brabanter Sardellen,

neue Malaga-Sardellen, neue Matjes-Häringe, neuen franz. und echt Düffeldorfer Senf, echt Emmenthaler Schweizkäse, grünen Kräuter- und Parmesankäse erhielt in frischen Zufuhren und verkauft zu den niedrigsten Preisen

W. Cebur, Nicolaistr. Nr. 50/600.

Englische Dachziegel (best welch slates).

Die Musterstücke von unsern englischen Dachzie-geln und Schiefer-Firststeinen haben wir bei den Herren **Kraft & Geisler**, Grimma'sche Strasse in Leipzig, zur Ansicht niedergelegt.

Josti & Comp. in Magdeburg.

Echte Manila-Sigarren

empfang wiederum und empfiehlt nebst einem reichen Sortiment in andern Sorten billigt

Job. Ernst Weigel, Petersstr. Nr. 33/60.

Verkauf.

In Folge meines großen **Meublesstoff-Lagers** hat sich bedeutender Vorrath Kester in diesem Artikel aufgehäuft, die ich baldmöglichst fortzuschaffen gesonnen bin. Ich verkaufe daher diese Kester (und Stücke in ältern Mustern) zu nachstehenden **enorm** billigen Preisen:

Ein- und zwifarbige wollene **Damaste** die Elle 15—20 Mgr., jetzt zu $7\frac{1}{2}$ —10 Mgr., **echt französische** und **inländische Meubleskatune**, $\frac{6}{8}$ breit, $7\frac{1}{2}$ —12 Mgr., jetzt zu 5—6 Mgr., **Kester** von Velours d'Utrecht, seidene und halbseidene **Damast**, wollene und baumwollene **Damast**, glatte, gestreifte und gepresste **Moreen**, glatte und façonnirte **Rosshaardamast**, **Satin d'Amérique**, gedruckte **Lasting**, **Meubles-Plaids**, **Toile de Jouy**, **Meub-leskatun** in schmal und breit, sämmtlich zur Hälfte des Kostenpreises.

Außerdem eine Partie austrangirte

Damast- und Tuch-Tischdecken und Piquee-Bettdecken,

ebenfalls **enorm** billig.

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Wiener Patent = Cigarren = Etuis,
neuester Art, so wie vereinfachte
Magazin = Etuis

sind zu haben bei
S. B. Heisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Die Essig-Fabrik

von

S. G. Burckhardt in Strehla a/d. Elbe

verkauft:

Essig vierfachen oder Sprit à Eimer 2½ Ehl.	—	Ngr.
do. dreifachen	à	2
do. doppelten	à	1½
do. einfachen	à	—
do. à l'Estragon	à	4
do. rothen franz. Tafel	à	4

Sie leistet für Reinheit und Haltbarkeit ihrer Fabrikate Garantie, und bittet, sich durch geneigte Versuche von der Lieblichkeit und angenehmen Säure derselben zu überzeugen.

In der Kleider-Manufactur
von **S. C. Hoyer,**

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26 und 27,
sollen 300 Paar Beinkleider von allerfeinstem Sommerbuckskin
nebst einer großen Auswahl Sommerbonjours von heute an
bis Ende Juli à tout prix verkauft werden.

So eben wurden in der
Kleidermanufaktur von S. C. Hoyer
eine bedeutende Partie seiner Westen und Aefce von superf.
Electoral-Tuch fertig.

Das Kleider-Magazin von
Carl Kässner,

Sainstraße Nr. 25 204, Lederhof,
empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager von Sommerdäcken,
Paletots, Twin-Anglais, so wie Reiseröcke, Westen und
Beinkleider zu den billigsten Preisen.

Im Atelier

von **Paucratius Schmidt** (Grimma'sche Straße Nr. 15,
Fürstenhaus) sollen eine große Auswahl Sommer- und
Reisekleider billig verkauft werden.

Sommerbelustigungen

aller Art, für Erwachsene, als auch für Kinder, als: **Böge**
u. **Sterne** zum Abschießen, **Schnepper** u. **Armbrüste**
von der kleinsten bis zur größten Sorte, **Ballfiguren,**
Kugelspiele, mechanische **Vogel,** u. **Regelschießen,**
Schwert-Männer in allen Größen und viele andere
Artikel dieser Art zu den billigsten Preisen empfiehlt einem
hiesigen und auswärtigen hochachtbaren Publicum ergebenst
und freundlichst **M. Deininger,** Leipzig, Hohmanns
Hof, Petersstraße Nr. 41, Neumarkt Nr. 8.

Vorhangsfranzen

in Wolle und Baumwolle, so wie auch Borduren in schönen
neuen Mustern empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Hamburger und Bremer Cigarren,

von ausgezeichnet guter Qualität, zu den billigsten Preisen,
empfiehlt **W. Bertram,** Petersstrasse Nr. 5.

Cigarren = Etuis,

à St. 5 Pf., empfiehlt **Joh. Ernst Weigel.**

Rheinisches Kochgeschirr,

emailirt und ausgezeichnet leicht, empfing zum Verkauf und
empfiehlt **Joh. Ernst Weigel,** Petersstr. Nr. 33/60.

Auszuleihen sind ca. 15,000 Thlr., zum Theil Kirchen-
und Münzelgelder, gegen gute Hypotheken.

Dr. Tauchnitz, Katharinenstraße Nr. 19.

Capitalgesuch von 300 Thlr. zu 4 Proc., auf vorzüglich
sichre Hypothek im Innern der Vorstadt gelegenes Haus, durch
Adv. Buddens, Burgstraße Nr. 26.

Ein hiesiger ehrlicher Geschäftsmann sucht ein Capital von
100 Thlr. zu leihen, wodurch er sein Geschäft vortheilhaft
vergrößern könnte. Sollte dieses Gesuch beachtet werden, so
bittet man seine Adresse unter P. T. poste restante Leipzig
gütigst niederzulegen.

Es wird ein kräftiger Kaufbursche gesucht: Reichels Garten,
Colonnaden Nr. 14.

Gesucht wird Verhältnisse halber unter ganz annehmblichen
Bedingungen in eine hiesige Puz- und Modehandlung eine
Directrice, welche vorzüglich mit Geschmack und Sauber-
keit Hüte und Hauben aufputzt, auch nöthigenfalls zuschneidet.
Umstände erheischen, daß man hierauf reflectirende Demoiselles
bittet, ihre werthe Adresse nebst Wohnung unter A. B. poste
restante niederzulegen, wo sie dann sogleich alle weitere Mit-
theilungen erfahren sollen.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen, welches
fein nähen und platten kann: Pachtstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird Krankheits halber zu sofortigem Antritte ein
gesundes Mädchen von 17—18 Jahren, das sich jeder häus-
lichen Arbeit willig unterzieht. Näheres Köpplap Nr. 2, Hin-
tergebäude 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein ordentliches, in der Küche
nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen: Querstr. Nr. 3, 1 Tr.

Gesuch.

In einen Gasthof ersten Ranges zu Altenburg wird ein
Hausknecht zum sofortigen Antritt gesucht, und können bloß
routinirte Subjecte, die nicht nur mit Fremden gut umzugehen
verstehen und den Leistungen eines solchen Postens gewachsen,
sondern auch durch gute Atteste empfehlungswerth sind, berück-
sichtigt werden. Die darauf Reflectirenden haben sich entweder
persönlich oder in frankirten Briefen zu wenden an den
Geschäftsagent **Ed. Sempel** in Altenburg,
Kornmarkt Nr. 313, 2 Treppen.

Anzeige.

Eine Verlagsbuchhandlung in Leipzig sucht einen Lehrling,
welcher eine gehörige Schulbildung genossen und entschiedene
Lust zur Erlernung des Buchhandels hat. Das Nähere in der
Expedition des **Adv. Koch,** Reichstr. Nr. 1, zu erfragen.

Ein cautionsfähiger, mit dem Geschäftsleben vertrauter Mann,
in dem Alter von 25—35 Jahren, wo möglich unverheirathet,
findet von jetzt ab eine gute Anstellung als Colporteur und
Handlungsbote, wenn er sich in Auerbachs Hof Nr. 12 & 13,
wo er das Nähere erfährt, meldet.

Ein junger Mann von der Handlung wünscht noch einige
Abendstunden mit schriftlichen Arbeiten **jeder Art** auszufüllen.
Adressen mit E. H. übernimmt die Expedition dieses Bl.

Ein gestittetes Mädchen von 19 Jahren (Schullehrers-Toch-
ter), welche sowohl nähen und zeichnen als gut rechnen und
schreiben kann, sucht sogleich oder zum 1. August einen Dienst
als Stuben- oder Ladenmädchen. Auf gütiges Nachfragen
wird Näheres mitgetheilt: Gerbergasse Nr. 55, im Hofe 1 Tr.

E
anfd
bring
C. N
3
Com
licher
und
Herr
geben
jeder
Nach
B
2 Tr
für
Hofe
wölb
E
ist zu
und
und
der
3
Herr
3
mit
behda
3
liche
beim
3
Sch
Näh
3
Dan
2
chen
rienv
zu er
E
zweit
terso
A
verm
so w
Woh
3
im J

Ein gestittetes junges Frauenzimmer wünscht man bei einer anständigen Familie alhier in Kost und Wohnung unterzubringen. Bedingungen der Art bittet man unter der Adresse C. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird in guter Lage ein zu einem Comptoir passendes, meßfreies Local erster Etage. Annehmlichen Falls würde auch eine ganze Etage übernommen werden, und sind hierauf bezügliche Offerten in der Schirmfabrik des Herrn **Ed. Schulze**, Grimma'sche Straße Nr. 7, abzugeben.

Familienlogis, Verkaufslocale zur Vermietung

jeder Art, empfiehlt in großer Auswahl **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Vermietung. Ein Logis von 2 Stuben und Zubehör 2 Treppen hoch vorn heraus, ist zu Michaelis an stille Leute für 50 Thlr. zu vermieten; desgleichen ein kleineres Logis im Hofe zu 30 Thlr. Das Nähere Gerbergasse Nr. 11, im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten

Ein Logis von 3 Stuben, Küche nebst Zubehör, parterre, ist zu Michaelis zu vermieten; desgl. eins, ebenso, 1 Treppe, und eins von 2 Stuben, Alkoven zc., 2 Treppen, zu 50 und 60 Thlr. Näheres beim Hausmann in Nr. 14/805 an der Wasserkunst, parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit 2 Betten an ledige Herren: große Windmühlengasse Nr. 44, 1 Treppe vorn.

Zu vermieten sind zu Michaelis 2 Parterrelogis, eins mit 2 Stuben und Zubehör, und eins mit 1 Stube und Zubehör: Friedrichstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine gut meublirte freundliche Stube nebst Schlafstube: Neumarkt, Marie Nr. 42/607, beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist ein neu eingerichtetes Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage, auf der großen Windmühlengasse. Näheres Königsplatz Nr. 12, 1 Treppe.

Zwei gut ausmeublirte Stuben sind an ledige Herren oder Damen zu vermieten: a. d. Pleiße Nr. 9, bei verwitwete **Angermann**.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Parterrelogis von 2 Stuben, Kammern und allem Zubehör nebst einem Stückchen Garten in freundlicher Lage des neuen Anbaues der Marienvorstadt: Neudnitzer Straße Nr. 9, woselbst das Nähere zu erfahren ist.

Ein Familienlogis mittler Größe nebst Zubehör, in der zweiten Etage, ist von Michaelis 1843 ab, in der innern Petersvorstadt im Hause Nr. 5/775, Mühlgasse, zu vermieten.

Auf dem Neumarkte Nr. 6 ist ein großes Familienlogis zu vermieten. Der Preis ist 200 Thlr.

* * Am Peterssteinweg ist ein Gewölbe als Verkaufslocal, so wie auch ein Parterrelocal zu einer Feuerwerkstatt mit Wohnung zu Michaelis zu vermieten. Das Nähere im Local, Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten: Markt Nr. 17/2, im Hofe rechts die erste Treppe, 4 Treppen hoch.

Morgen früh und Nachmittag Concert bei Bonorand.

Heute und morgen Concert im Schweizerhäuschen.

Morgen Concert in Zweinaundorf.

Schluß um 7 Uhr.

Heute Concert im Hotel de Prusse, in welchem die Ouvertüre über akademische Lieder von Fr. Schneider und Finale aus Lucie Lammermoor mit zum Vortrag kommen. **Das Stadtmusikchor.**

Sonntag Concert und Tanzmusik in Tannerts Salons.

Morgen Sonntag Concertmusik. **in der Oberschenke zu Gohlis.**

Oberschenke zu Gutritsch.

Morgen Sonntag ladet zu Kirsch und mehren Kaffeekuchen ergebenst ein **Schönberg.**

Abnaundorf.

Morgen Sonntag lade ich zum Concert, verschiedenem frischen Gebäck, guten Speisen und Getränken ergebenst ein. Abgang der Personenwagen um 2 1/2 und 4 Uhr an Stadt Dresden. **August Leuchte.**

Möckern.

Morgen Sonntag den 23. ladet zum Concert, wie auch zum Schlachtfeste ergebenst ein **C. Heinze.**

Deßsch.

Das besprochene Kirschfest findet künftigen Sonntag den 23. Juli noch statt. **Einige Freunde.**

Leipziger Feldschlößchen.

Morgen Sonntag Johannisbeer und Kirschkuchen mit saurer Sahne, Kartoffelkuchen mit Zimmguß und andere Kaffeekuchen in Portionen. **Carl Gleichmann.**

Gosenschenke in Gutritsch.

Morgen Concert. **Saustein.**

Im Waldschlößchen

bei gutem Wetter morgen früh, auch Nachmittags und den Montag Concert. **G. Wünsche.**

Schleußig.

Morgen Sonntag früh und Nachmittags Concert vom Musikchore des 1. Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet **G. Gerber.**

Heiterer Blick.

Sonntag den 23. Juli halte ich ein Sternschießen und bitte um zahlreichen Besuch.

Rathskeller zu Marfranstadt.

Großes Extra-Concert und Ball, Sonntags den 23. d. M., wobei mit warmen und kalten Speisen und Getränken, so wie verschiedenen feinen Kuchen bestens aufwarten wird und ladet hierzu ergebenst ein **Friedrich Löcher, Rathskellerwirth.**

Sonntag als den 23. Juli ladet zum Bogelschießen mit Schnepfer und zu gut besetzter Tanzmusik ergebenst ein **Amandus Herrmann,** Gastgeber zum goldnen Löwen in Tauscha.

Einladung. Heute Abend Beefsteak mit guten Schmorst Kartoffeln und feinem Jöbiger Lagerbier, wozu ergebenst einladet **C. Brabandt, Burgstraße Nr. 6.**

Sonntag früh zu Bouillon, Speck, Kirsch und Kaffeekuchen ladet ein **Witwe Heinicke** in Reichels Garten.

Dresdner Feldschlößchenbier: Niederlage.

Heute Abend 7 Uhr gefüllte Krautklöße mit gedämpftem Entenbraten, Schweinskeule mit Allerlei: kleine Fleischergasse Nr. 23, bei **Joseph Vincent**

Einladung. Morgen selbstgebackenen Kuchen und Beefsteaks mit neuen Schmorkartoffeln, wie auch ausgezeichnetes Bier bei **C. Gerhardt** im Akaziengarten.

Einladung. Morgen Sonntag den 23. Juli zu Kirsch-, Johannisbeer-, Himbeer- und verschiedenen Kaffee Kuchen ladet ergebenst ein **Schröter** in Volkmarisdorf.

Heute Abend ladet zu Beefsteaks mit Kartoffeln, so wie zu einem Löffchen feinen Lüsschener Märzbier ergebenst ein **C. Demich n**, Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend werden junge Hühner mit Allerlei, Cotelettes und Beefsteaks von 6 Uhr an verspeist. Um gütigen Besuch bittet **C. G. Köpmehl**, Ritterstr. Nr. 33.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Stockfisch mit Schoten ergebenst ein **Brose**, Bahnhofstraße.

Morgen Sonntag zu einem gesellschaftlichen Stollenauskegeln, wobei ich mit Obst- und andern Kuchen aufwarten werde. **Purfürst** in Volkmarisdorf.

Heute, Iduna, Regeltag.

Abhanden gekommen ist ein jünger, ganz kleiner Pinscher mit unverschnittenen Ohren, versehen mit einem rothen Halsbande von Merino und Steuerzeichen 1921, welcher auf den Namen „Suri“ hört. Es wird gebeten, ihn gegen ein angemessenes Douceur an den Eigenthümer abzuliefern: Salomonstraße Nr. 4, parterre.

Verloren wurden am 20. d. M. Abends 3 zusammengebundene Schlüssel von der Wagenremise bis an die Tabakfabrik der Herren **Apel & Brunner**, über den Taubchenweg nach der Dresdner Straße. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen 10 Mgr. Belohnung abzugeben im Café français.

Verloren wurde Anfang vergangener Woche den 9. bis 10. Juli ein Medaillon mit lila Steinen, inliegend dunkle Haare. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Hainstraße, rechts 4. Bude, abzugeben.

Zwei Bronze-Girandolen sind vor einiger Zeit, irrtümlich wie es scheint, im großen Blumenberge abgegeben. Man wünscht mit dem unbekanntem Absender deshalb Rücksprache zu nehmen und bittet um gefällige Aufgabe der Adresse an den Oberkellner dieses Hotels.

Wenn der Frauenmantel bis d. 7. Aug. d. J. nicht eingelöst ist, wird er öffentlich verkauft. **Ch. Winzer.**

Louischen & Comp. in N.

Schnellichst seit drei Wochen schon Erwartet einen Brief Euer Baron. —

Gleich dem Geschick, das nun in Dir entschieden, Entschiedst Du, unbewußt vielleicht, in mir; Und ach! ein Blick nur wurde mir vergönnt hienieden, „Ein Sehnsuchtsblick nach Dir!“

Ich nehme die Hand der Versöhnung an. Wir treffen uns an demselben Abende und an demselben Orte, wo wir uns das Letztmal sprachen, aber um 9 Uhr. —

Ob die zur „Versöhnung liebend gebotene Hand“ wirklich von Ihnen aufgegangen, soll mir heute Ihr Gruß bezeugen.

Die Mutter mit dem Kinde, 5 Wochen alt, wo der Vater nach Grimma reiste, mag sich noch einmal ins goldene Weil zu der Witwe bemühen.

Es ist mir nichts bewußt, als Vorstands-Mitglied Sontags den 23. d. M. eine Versammlung zu halten. **A.**

Nach mehrjährigen vielen Leiden verschied heute früh gegen 4 Uhr unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter und Stiefmutter, **Mathilde Adelaide Schmidel** geb. **Rouffet**, im 38. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bei diesem herben Verluste bitten **Dr. Christian Theodor Schmidel, Antonie und Adele Schmidel.**

Leipzig, den 20. Juli 1843.

Einpassirte Fremde.

Angerstein, Apoth. v. Hannover, Hotel de Pol. v. Bonin-Stawianowsky, Ober-Appell.-Rath, v. Warschau, und v. Stumenthal, Graf, v. Berlin, Hotel de Bav. v. Bissing, Baron, v. Bellmannsdorf, und Buchholz, Synaticus, v. Lübeck, Hotel de Bav. v. Bell, Graf, v. London, Hotel de Saxe. Brauermeister, Maler v. Althaldensleben, Palmbaum. Bauernfreund, Lehrer v. Plauen, goldner Hahn. Paer, Kfm. v. Rabenstein, Münchner Hof. Galina, Rent. v. Venedig, Hotel de Saxe. v. Donessin, Gräfin, v. Venedig, v. de Saxe. Dittrich, Gutsbes. v. Mecklenburg-Schwerin, Hotel de Baviere. Derham, Kfm. v. London, Hotel de Pologne. Eichardt, Brauereibes. v. Stettin, Hotel de Bav. Ebert, Kfm. v. Magdeburg, goldner Kranich. Echtermeyer, Ober-Asessor, v. Raumburg, Münchner Hof. Ellon, Kfm. v. Raguin, goldnes Horn. Floch, Adv. v. Zwickau, Stadt Rom. Fr. edheim, Kfm. v. Götzen, Palmbaum. Fortin, Kfm. v. Paris, und Fischer, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere. Facitides, Kfm. v. Plauen, Stadt Hamburg. Grabau, Schuldir. v. Bremen, Klosterstraße 11. Großmann, Kfm. v. Götzen, Hotel de Saxe. Geibel, Pastor, D., v. Lübeck, und Gerthls, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. Gerber, Adv. v. Altenburg, Münchner Hof. Hoff, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien. v. Pagemeister, Lieut., v. Warschau, S. de Bav

Danff, Land-Ver.-Rath, und Hegewald, Reg.-Rath, v. Stettin, S. de Russie. Hoffmann, Controll. v. Obergörlingen, Stadt Gotha. Jordan, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Baviere. Kinde, D., v. Lübeck, und Kruse, Gutsbes. v. Regow, Hotel de Baviere. Kaufmann, Fabr. v. Bernburg, Hotel de Pol. Keutel, Förster, v. Niederrode, St. Dresden. Köhler, Commiss. v. Hohenleuben, deut. Haus. Kohn, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof. Köhler, Kfm. v. Dresden, Palmbaum. Lippmann, Kfm. v. Würzburg, goldnes Horn. Legnott, Kfm. v. Paris, Hotel de Bav. Lohmann, Landphysikus, v. Dannenberg, und v. Pittrow, Dir. v. Wien, gr. Blumenberg. Lobeck, Geh.-Rath, v. Königsberg, und Lessing, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne. Müller, Adv. v. Altenburg, Münchner Hof. Meinholdt, Rittgutsbes. v. Schweinsburg, St. Wien. März, Kämmerer, v. Rauen, Stadt Rom. v. Noislin, Rent. v. Venedig, und Neubert, Ober-Controllleur, v. Braunschweig, Hotel de Saxe. v. Niebelschütz, Lieut. v. Mettschau, S. de Bav. Nyström, Archit. v. Stockholm, Rhein. Hof. Okerheld, Kfm. v. Bremen, S. de Baviere. Off, Kfm. v. Sedan, großer Blumenberg. Perry, Capit. v. London, und Pericley, Part. v. Petersburg, S. de Bav. v. Putara, Staater. v. Petersburg, g. Blmdg. v. Rosen, Frau Baron. v. Petersburg, und

Robinow, Kfm. v. Hamburg, S. de Baviere. v. Rendauffe, Baron v. Paris, und Riff, Beam. v. Schleswig, Hotel de Baviere. Scott, Rent. v. London, Hotel de Saxe. Schneider, Kfm. v. Illinois, Stadt Rom. Sommer, D., v. Breslau, Stadt Mailand. Schag, Kfm. v. Magdeburg, und Schudart, Optm., v. Delitzsch, Palmbaum. Schneider, Kfm. v. Haidemühl, gold. Horn. Schneider, Kfm. v. Gera, Münchner Hof. Scholz, Kfm. v. Posen, Rhein. Hof. Schulze, Kfm. v. Ebersfeld, goldner Kranich. Schuler, Kfm. v. Dirschuff, goldner Hahn. Szlabowsky, Gutsbes. v. Warschau, und Singleton, Kfm. v. Hamburg, S. de Baviere. Strube, D. v. Dresden, Hotel de Baviere. Steindorf, Pred. v. Ravensstein, S. de Russie. Schwab, Kfm. v. Dschag, und Stern, Componist v. Berlin, gr. Blumenberg. Schmidt, Kfm. v. Augsburg, und Schlunzig, Part. v. Gera, Hotel de Pologne. Schönemann, Kfm. v. Raumburg, S. de Pol. Tag, Adv., v. Zweibrücken, gr. Blumenberg. Treutler, Kfm. v. Pirschberg Rhein. Hof. Vater, Adv. d. Altenburg, Münch. Hof. v. Wachmeister, Graf v. Stralsund, und Wedemeyer, Kfm. v. Bremen, S. de Baviere. Wilker, Past. v. Stralsund, S. de Baviere. Welsburg, Part. v. Broomberg, S. de Pologne. Wallmark, Notar v. Stockholm, Palmbaum. Weiser, Dekon v. Schlottwin, deut. Haus. Wildenhann, Kfm. v. Gera, St. Hamburg. Wersch, Schausp. v. Breslau, gold. Hahn.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Volz.**

Obg
bekannt
Mensch
ein Geg
gewesen
Tage, i
schädlich
den grü
in Berl
der Reg
öffentlic
gelunge
lär zu
Mensch
welche
wuth
werden
sondern
Beschre
Uel
einig.
welcher
aber n
Fälle
durch
Hunde
äußerst
gebrach
hem
erhält
brecher
selbst
ist. I
der H
liefert
welche
afficir
Wuth
versch
Kran
hizige
wuth